



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde	22.06.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Rheinauslasskanal am Pumpwerk Werthweg; Planänderung auf Grund der Ersatzmaßnahmen der HGK

Die Umsetzung der Baumaßnahme Rheinauslasskanal Werthweg soll Ende Juni 2009 beginnen und ca. Mitte November 2010 endgültig beendet und die Flächen wieder hergestellt sein.

Da zwischenzeitlich im Rheinvorland die Ausgleichsmaßnahme für den Ausbau des Gorderfer Hafens umgesetzt wurde und der Kanal mitten durch die Kompensationsmaßnahme verläuft, wurde zur Nutzung von Synergieeffekten hinsichtlich der Baustellenerschließung und –einrichtung z.T. eine Umplanung vorgenommen und vor diesem Hintergrund ein Nachtrag zum landschaftspflegerischen Begleitplan erarbeitet.

Die ursprünglich östlich des vorhandenen Wirtschaftsweges vorgesehene Baustraße wird durch die von der HGK bereits hergestellte Baustraße westlich des Wirtschaftsweges ersetzt.

Die im Gelände bereits durch die HGK erstellte Baustraße bis zur Flutmulde wird in ihrer vorhandenen Form und Lage genutzt, im Bereich der Flutmulde erfolgt eine Verbreiterung der für die Baustraße benötigten Fläche auf Grund der benötigten Böschungen für die temporäre Straße. Der Abschnitt von der neu erstellten Flutmulde bis zum Rhein wird, wie im LBP 2007 dargestellt, östlich des Weges und des vorhandenen Rheinauslasskanals erstellt werden.

Durch die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme entfällt eine ursprünglich geplante Baustelleneinrichtungsfläche im Rheinvorland, die durch die Fertigstellung der Baumaßnahmen auf dem Pumpwerksgelände jenseits des Rheindeichvorlandes dort alternativ einge-

richtet werden kann.

Nach Fertigstellung des Rheinauslasskanals werden die Baustraße sowie die Baustelleneinrichtungsfläche auf STEB- eigenem Gelände unter Zuständigkeit der STEB zurück gebaut und landschaftsgerecht und nach Vorgaben der in diesen Bereichen greifenden Fachplanungen wieder hergestellt.

In dem Nachtrag zum LBP wurde neben der Überprüfung der Biotopbilanz auch der Bauzeitenplan, insbesondere hinsichtlich der Aussagen zu den Vorgaben des Artenschutzes zum FFH- Gebiet Rhein überprüft.

Herr Dr. Staas vom Büro Limnoplant legte hinsichtlich der Entwicklung der Fischpopulationen als unkritischste Jahreszeit für die Bauarbeiten im Bereich des Rheinauslassbauwerkes (Buhnenbereich) Herbst und Winter fest, wobei eine Vorverlegung bis Anfang Juni artenschutzverträglich wäre.

Der aktuelle Bauzeitenplan sieht den allgemeinen Baubeginn für Ende Juni 2009 vor, der Bau des Auslasskanals im Bereich des Rheins einschließlich des teilweisen Rückbaus der jetzt vorhandenen Buhne ist dagegen erst zwischen August und Ende Januar terminiert.

Der Rückbau der Baustraße sowie die Wiederherstellung des Weges ist für Mitte bis Ende Mai 2010 geplant; die Wiederherstellung der beeinträchtigten Bereiche im Eingriffsbereich des Auslasskanals und die Herstellung der Grün- und Wegeflächen im Bereich des Baustellenlagers für Ende Mai bis Anfang Juni 2010. Die erforderlichen Pflanzmaßnahmen sollen im Herbst 2010 durchgeführt werden.

Da sich die Umplanung weder auf die Biotopbilanz noch auf die artenschutzrechtlichen Belange negativ auswirken und Synergieeffekte erzielt werden konnten, wurde seitens der Unteren Landschaftsbehörde am 28.04.2009 ein Ergänzungsbescheid zum Befreiungsbescheid mit Datum vom 25.10.2007 zum Bau des Rheinauslasskanals am Pumpwerk Werthweg gefertigt.